BESETZUNG

Il conte di Walter Carlo Colombara
Rodolfo Mikhail Agafonov
Federica Anaïk Morel
Wurm Steven Humes
Miller Paolo Gavanelli
Luisa Miller Krassimira Stoyanova
Laura Stephanie Hampl
Un contadino Michael McBride

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

Musikalische Assistenz Sophie Raynaud
Bühnenmusik Gregor Raquet
Abendspielleitung Thorsten Stepath
Inspizienz Ruth Wieman, Georgine Balk, Karin Siedenburg
Souffleuse Carmen Sylva Schileru
Lichtinspizienz Sandra Eberle
Übertitel Sophie Becker
Übertitel-Inspizienz Julia Grill

NATIONALTHEATER MÜNCHEN
Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.00 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 22.00 Uhr

THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2007/2008

BAYERISCHE STAATSOPER

Generalmusikdirektor Kent Nagano. **Leitendes Direktorium: Geschäftsführender Direktor** Dr. Roland Schwab, **Direktorin Kommunikation und Programmentwicklung** Dr. Ulrike Hessler.

Ballettdirektor Ivan Liška. **Künstlerische Betriebsdirektorin** Barbara Leuwer, **Direktor Kostüm und Maske** Ulrich Gärtner, **Leitender Dramaturg** Peter Heilker, **Produktionsdirektor** Helmut Lehberger, **Technischer Direktor** Ralf Wrobel, **Direktorin Musikalischer Bereich** Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik Klaus Müller, **Bühne** Matthias Feistkorn, **Leitung Beleuchtungswesen** Michael Bauer, **Beleuchtungsinspektor** Yavuz Umur, **Assistenz Leitung Beleuchtungswesen und Beleuchtung** Benedikt Zehm, **Tontechnik** Thomas Rott, **Technische Produktionsleitung** Daniel Bauer, **Werkstätten** Mathias Kaschube, **Ausstattungsatelier** Ulrich Franz, **Schreinerei** Frank Mielke, **Schlosserei** Hans Godec, **Raumausstattung** Norbert Kain, **Theaterplastiker** Peter Pfitzner, **Malersaal** Veronika Götze, **Requisite** Nikolaus Lehner, **Dekoabteilung** Joachim Andreas, **Produktionsassistenz Kostüm** Georg Schletter, **Leitung Garderobe** Margareta Bauer, Marianne Zimmermann, **Chefmaskenbildner** E. Achim Meier.

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG
Massimo Zanetti erhielt seine musikalische Ausbildung am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand und war im Anschluss Preisträger verschiedender internationaler Dirigentenwettbewerbe. Von 1999 bis 2002 war er Chefdirigent an der Flämischen Oper Antwerpen/Gent. Dort erarbeitete er so unterschiedliche Werke wie *Rigoletto, Der fliegende Holländer, Salome, Pelléas et Melisande* sowie *Norma*. 2000 gab er sein Debüt an der Semperoper in Dresden mit *Un ballo in maschera*. Seither dirigierte er dort u.a. *Carmen, Viva la mamma, Madama Butterfly* und *La bohème*. Im Oktober 2002 debütierte er an der Staatsoper Berlin, wo er auch eine Neuproduktion von Rossinis *L'italiana in Algeri* leitete. Weitere Stationen seiner Karriere waren die Mailänder Scala, das Teatro dell'Opera di Roma, das Royal Opera House, Covent Garden, London, die Hamburgische Staatsoper sowie der Maggio Musicale in Florenz. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper: *Luisa Miller, La traviata*.

INSZENIERUNG
Claus Guth wurde in Frankfurt/Main geboren und studierte Philosophie, Germanistik und Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität sowie Theater- und Opernregie an der Hochschule für Musik in München. Erste Regie-Mitarbeit bei Axel Manthey beim Holland Festival, am Thalia Theater und am Staatstheater Stuttgart. Seit 1990 arbeitet er als freischaffender Regisseur und inszenierte eine Reihe von Uraufführungen, u.a. bei der Münchener Biennale (u.a. *Pnima...Ins Innere* und *Berenice*). Weitere Uraufführungen führten ihn nach Hamburg, Dresden und Basel. In München waren darüber hinaus u.a. *King Arthur* sowie *Das Liebesverbot* am Prinzregententheater zu sehen und weitere Produktionen am Gärtnerplatztheater. Am Opernhaus Zürich entstanden u.a. *Fierrabras, Radamisto, Ariane et Barbe Bleu* und *Ariadne auf Naxos*. 2003 gab er sein Debüt bei den Bayreuther Festspielen mit einer Inszenierung von *Der fliegende Holländer*. Weitere Regiearbeiten waren u.a *Un ballo in maschera* in Frankfurt, *Simon Boccanegra, Das Rheingold* in Hamburg sowie *Lucio Silla* bei den Wiener Festwochen. Zahlreiche Inszenierungen bei den Salzburger Festspielen, u.a. *Cronaca del Luogo, Zaide/Adama* sowie *Le nozze di Figaro*. Für die Bayerische Staatsoper inszenierte er 1994 *Der bedrohte Mörder* (Uraufführung des Bayerischen Staatsballetts), 1996 Sandeep Bhagwatis *Macht Masse Mensch* und 2007 *Luisa Miller*.

BÜHNE UND KOSTÜME
Christian Schmidt stammt aus Coburg und studierte Bühnenbild u.a. bei Erich Wonder an der Wiener Akademie der Bildenden Künste. Inzwischen gilt er als einer der führenden Bühnenbildner seiner Generation und wurde u.a. 2003 in der Zeitschrift „Opernwelt" zum Bühnenbildner des Jahres, 2005 zum Kostümbildner des Jahres gewählt. Mit dem Regisseur Claus Guth arbeitete er erstmals 1992 bei der Münchener Biennale zusammen, inzwischen aber auch bei den Salzburger (u.a. *Le nozze di Figaro*) und Bayreuther Festspielen (*Der fliegende Holländer*), an der Oper Zürich (u.a. *Ariadne auf Naxos*), der Hamburgischen Staatsoper (*Simon Boccanegra*) sowie bei den Wiener Festwochen (*Lucio Silla*). Zusammen haben sie auch zahlreiche Werke zur Uraufführung gebracht, u.a. Peter Ruzickas *Celan* an der Dresdener Semperoper und Helmut Oehrings *Unsichtbar Land* in Basel. Mit Hans Neuenfels erarbeitete er u.a. *Der König Kandaules* von Zemlinsky an der Volksoper Wien und *Die Entführung aus dem Serail* an der Staatsoper Stuttgart. Ausstattung an der Bayerischen Staatsoper: *Luisa Miller*.

LICHT
Michael Bauer, geboren in München, kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 zeichnete er für die Beleuchtung der Produktion *Pnima...Ins Innere* bei der Münchener Biennale verantwortlich, die auch den Bayerischen Theaterpreis erhielt. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glucks *Iphigenie en Tauride*. Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: *Die Fledermaus, Tristan und Isolde, Der Freischütz, Lohengrin, Dido and Aeneas, Acis and Galatea, Don Carlo, Das schlaue Füchslein, Die Zauberflöte, Medusa, Der fliegende Holländer, Werther* und *Luisa Miller*.

CHÖRE
Andrés Máspero wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Gran Teatre del Liceu in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

IL CONTE DI WALTER
Carlo Colombara studierte in Bologna Gesang. 1986 gab er sein Operndebüt in Mailand. Schnell führte ihn eine internationale Karriere an die großen Häuser der Welt, wo er vor allem als herausragender Interpret der Bass-Partien in Opern Verdis in Erscheinung trat. Er sang u.a. am Teatro alla Scala Mailand, am Teatro La Fenice Venedig, an der Wiener Staatsoper, der Metropolitan Opera New York, am Royal Opera House Covent Garden London, der Arena di Verona und dem Bolschoi Theater Moskau Partien wie Fiesco (*Simon Boccanegra*), Filippo II. (*Don Carlo*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) und Oroveso (*Norma*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Banco (*Macbeth*), Ramfis (*Aida*), Il conte di Walter (*Luisa Miller*).

RODOLFO
Mikhail Agafonov studierte in seiner Heimatstadt Moskau Gesang. 1993 wurde er Ensemblemitglied am Bolschoi Theater. 1996 sang er in Tallin Rodolfo (*La bohème*), 1997/98 in Stockholm und Berlin Pollione (*Norma*). Er gastierte in London und war 1999-2001 als Ensemblemitglied an der Wiener Volksoper. 2002/03 wurde er am Nationaltheater Mannheim engagiert. Sein Repertoire umfasst Partien wie Radames (*Aida*), Gustavo (*Un ballo in maschera*), Manrico (*Il trovatore*), Cavaradossi (*Tosca*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*) und Énée (*Les Troyens*). Desweiteren gastierte an der Königlichen Oper in Stockholm, in Toronto, an der Wiener Staatsoper, am Royal Opera House in London, in Tel Aviv und beim Edingburgh Festival. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Rodolfo (*Luisa Miller*).

FEDERICA
Anaïk Morel wurde in Lyon geboren und studierte bereits als Jugendliche Cello, bevor sie am Konservatorium ihrer Heimatstadt zum Gesang wechselte und mit Auszeichnung abschloss. Sie war an den Opern von Besançon und Lyon, beim Festival junger Talente in Paris sowie in zahlreichen Konzerten u.a. in Frankreich und Göteborg zu hören. Sie sang bereits Partien wie Dido (*Dido and Aeneas*). Seit September 2006 gehört sie dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an und sang hier die Sklavin (*Salome*), Kätchen (*Werther*), Altgläubige (*Chowanschtschina*), Laura (*Luisa Miller*), Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*), Clarissa (*Die Liebesprobe*), Curra (*La forza del destino*), La Contessa/Paggio (*Rigoletto*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Blumenmädchen (*Parsifal*), Federica (*Luisa Miller*), Fenena (*Nabucco*).

BIOGRAPHIEN

WURM
Steven Humes studierte Gesang am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Neben Opernpartien wie Colline (*La bohème*) und Bartolo (*Le nozze di Figaro*) pflegt er ein breites Konzertrepertoire, das von Mozarts Requiem bis zu Strawinskys *Le renard* reicht. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Douphol (*La traviata*), Colline (*La bohème*), Gualtiero (*Roberto Devereux*), Bonzo (*Madama Butterfly*), Biterolf (*Tannhäuser*), Le Duc (*Roméo et Juliette*), Eremit (*Der Freischütz*), Angelotti (*Tosca*), Titurel (*Parsifal*), Wurm (*Luisa Miller*).

MILLER
Paolo Gavanelli, geboren in Padua; er ist promovierter Jurist und studierte privat Gesang. Debüt 1985 mit dem Leporello (*Don Giovanni*). Gastspiele an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt, vor allem an der Mailänder Scala, in Rom, Wien, Berlin, San Francisco, Paris und London, an der New Yorker Metropolitan Opera und in der Arena di Verona. Trotz seines breitgefächerten Repertoires gilt er besonders als herausragender Interpret der großen Baritonpartien Verdis von Nabucco bis Jago (*Otello*) - den Rigoletto etwa sang er 2001 in einer Neuproduktion des Royal Opera House Covent Garden in London. Im Juli 2005 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Renato (*Un ballo in maschera*), Conte di Luna (*Il trovatore*), Nabucco, Marcello (*La bohème*), Riccardo (*I puritani*), Simon Boccanegra, Giorgio Germont (*La traviata*), Macbeth, Sharpless (*Madama Butterfly*), Scarpia (*Tosca*), Posa (*Don Carlo*), Lescaut (*Manon Lescaut*), Nottingham (*Roberto Devereux*), Miller (*Luisa Miller*), Titelpartien *Falstaff*, *Rigoletto* und *Nabucco*.

LUISA MILLER
Krassimira Stoyanova, geboren in Bulgarien, erhielt ihre musikalische Ausbildung zunächst im Fach Geige, anschließend im Gesang an der Musikhochschule im bulgarischen Plovdiv. Nach anfänglicher Tätigkeit als Geigerin debütierte sie 1990 als Violetta (*La traviata*) am Opernhaus von Opava in Tschechien. 1995 wurde sie an die Nationaloper in Sofia engagiert. 1998 folgte ihr Debüt an der Wiener Staatsoper als Micaëla (*Carmen*). Seit 1999 ist sie diesem Haus mit einem Festvertrag verbunden und gastierte nebenbei u.a. an den Opernhäusern von Helsinki, Tel Aviv, Buenos Aires, Hamburg, Berlin, Barcelona, Tokio, London und New York sowie bei den Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Gilda (*Rigoletto*), Contessa (*Le nozze di Figaro*), Rachel (*La Juive*), Vitellia (*Le clemenza di Tito*) und Desdemona (*Otello*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Micaëla, Contessa, Luisa (*Luisa Miller*).

LAURA
Stephanie Hampl wurde in München geboren und studierte Gesang an der Musikhochschule Augsburg sowie an der Hochschule für Musik und Theater München. Sie war u.a. Mitglied der Liedklasse von Helmut Deutsch und besuchte Meisterkurse u.a. bei Rudolf Piernay, Margaret Baker-Genovesi und Brigitte Fassbaender. Im Rahmen von Hochschul-Opernproduktionen war sie u.a als Dorabella (*Così fan tutte*) und Ramiro (*Die Gärtnerin aus Liebe*) zu hören. Darüber hatte sie Auftritte in Würzburg, an der Kammeroper Schloss Rheinsberg und arbeitete u.a. mit dem Münchner Rundfunkorchester zusammen. Außerdem ist sie Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes und der Internationalen Bachakademie Stuttgart, seit Herbst 2007 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, Partien hier: Sklavin (*Salome*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Ortensia (*Die Liebesprobe*), Laura (*Luisa Miller*).

UN CONTADINO
Michael McBride stammt aus Kanada und studierte u.a. in Toronto und an der Royal Academy of Music in London und trat bereits als Roméo (*Roméo et Juliette*) bei der British Youth Opera und als Tamino (*Die Zauberflöte*) bei der Royal Academy Opera auf. Darüberhinaus hatte er Auftritte u.a. in Stuttgart, Urbania und Banff/Kanada. Seit 2006 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Parpignol (*La bohème*), Giocondo (*Die Liebesprobe*), Contadino (*Luisa Miller*), Diener Amelias (*Un ballo in maschera*).

Luisa Miller
Giuseppe Verdi

Bayerische Staatsoper

Generalmusikdirektor
Kent Nagano

Sonntag, 30. März 2008
Nationaltheater

Melodramma tragico in drei Akten

Libretto Salvatore Cammarano

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Massimo Zanetti
Inszenierung Claus Guth
Bühne und Kostüme Christian Schmidt
Licht Michael Bauer
Chöre Andrés Máspero
Dramaturgie Sophie Becker